

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, Dezember 2023

Nr. 12|2023

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Sonja Adamiak | Projektleitung BWIHK Task Force Wasserstoff | [@ adamiak@ulm.ihk.de](mailto:adamiak@ulm.ihk.de) | [☎ 0731 173-356](tel:0731-173-356)

Forschung

Regionaler Wasserstoffbedarf in Baden-Württemberg ermittelt. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat in Kooperation mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) erstmals eine regionale Auswertung der Wasserstoffbedarfe für Baden-Württemberg vorgelegt. Das ZSW hat aufbauend auf der jüngsten landesweiten Wasserstoffbedarfserhebung von Anfang November 2023 die Bedarfe auf Land- bzw. Stadtkreisebene ausgewertet und für die Jahre 2025, 2030, 2035 und 2040 in Übersichtskarten aufgeschlüsselt. Für 2025 wurde ein höherer Bedarf an Wasserstoff vor allem in den Kreisen Karlsruhe-Stadt, Ostalb, Ortenau, Lörrach, Heilbronn-Land, Main-Tauber und Ravensburg ermittelt. In den Folgejahren steigen die Bedarfe im Land. Insbesondere ab 2032 – wenn erste Pipelineverbindungen des bundesweiten Wasserstoff-Kernetzes zur Verfügung stehen – werden weitere Industriebedarfe gemeldet, zum Beispiel im Kreis Heidenheim durch die dort ansässige Grundstoffindustrie. [Zur Originalquelle](#)

Studie zeigt Handlungsbedarf in der Bodenseeregion. In einer nachhaltigen Energieversorgung wird Wasserstoff zum zentralen Pfeiler der Versorgungssicherheit – insbesondere für den industriell geprägten Wirtschaftsraum Bodensee. Um die Debatte hin zu einer grenzüberschreitenden Wasserstoffinfrastruktur zu intensivieren, gab die Vereinigung der Bodensee-Industrie- und Handelskammern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (Bodensee-IHKs) eine Studie in Auftrag. Diese skizziert den Planungsstand in den Regionen um den Bodensee und stellt erste Überlegungen zu einer grenzübergreifenden Planung vor. [Zur Originalquelle](#)

Startschuss für das Skalierungsprojekt „Megastack BW“ im Bereich Wasserelektrolyse. Unter der Führung des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg wurde gemeinsam mit den Konsortialpartnern EBZ SysTec GmbH, Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH und Wilhelm Kächele GmbH Elastomertechnik der Förderantrag für das Projekt „Megastack BW“ im Rahmen des zweiten Innovationswettbewerbs „Klimaneutrale Produktion mittels Industrie 4.0-Technologien“ eingereicht. Beantragt und bewilligt wurden Fördermittel in Höhe von rund 900.000 Euro. Das Projekt soll bis zum 31. Dezember 2024 abgeschlossen sein. Das übergeordnete Projektziel ist die Skalierung einer bestehenden Elektrolysestacktechnologie (alkalische Wasserelektrolyse) mit Hilfe von Industrie 4.0-Methoden, die nun gemeinsam mit Partnern aus Baden-Württemberg entwickelt wird. [Zur Originalquelle](#)

Förderung

Die EU-Kommission und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kündigen Meilenstein bei der Förderung nachhaltiger und sauberer Energielösungen für den Wasserstoffhochlauf in Deutschland an. Deutschland wird als erster Mitgliedstaat an dem neuen EU-Mechanismus "Ausschreibungen als Service" („Auctions as a Service“) der Europäischen Wasserstoffbank teilnehmen. Dafür stellt die Bundesregierung zusätzliche 350 Mio. EUR für Elektrolyseur-Projekte in Deutschland bereit. Diese kommen zu den 800 Mio. EUR hinzu, die der EU-Innovationsfonds für Projekte unionsweit vorsieht. Die zusätzlichen finanziellen Mittel sollen weitere Projekte für erneuerbaren Wasserstoff anreizen und finanzieren. Die EU-Kommission lädt die anderen Mitgliedsstaaten ein, von dieser Möglichkeit in zukünftigen Ausschreibungen ebenfalls Gebrauch zu machen. [Zur Originalquelle](#)

Gesetzgebung

Binnenmärkte für erneuerbare Gase und Erdgas sowie für Wasserstoff: Rat und Parlament erzielen Einigung. Der Rat und das Parlament haben eine vorläufige politische Einigung über die Richtlinie zur Festlegung gemeinsamer Vorschriften für die Binnenmärkte für erneuerbare Gase und Erdgas sowie für Wasserstoff erzielt. Mit der Richtlinie soll die Verbreitung erneuerbarer Gase und CO₂-armer Gase im Energiesystem erleichtert und so eine Verlagerung weg von fossilem Gas ermöglicht werden, um das EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Die Richtlinie ist Teil des Pakets zur Dekarbonisierung der Wasserstoff- und Gasmärkte, zu dem auch eine Verordnung gehört. Sowohl die Richtlinie als auch die Verordnung sind Teil des Pakets „Fit für 55“ und zielen darauf ab, einen Rechtsrahmen für spezielle Wasserstoffinfrastrukturen und -märkte sowie eine integrierte Netzplanung zu schaffen. Darüber hinaus werden Vorschriften für den Verbraucherschutz eingeführt und es wird die Versorgungssicherheit gestärkt. Über den verbleibenden Teil des Gaspakets wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Einigung zwischen Rat und Parlament erzielt werden. [Zur Originalquelle](#)

Reform der Gestaltung der Elektrizitätsmärkte: Rat und Parlament erzielen Einigung. Der Rat und das Parlament haben eine vorläufige Einigung über die Reform der Gestaltung der Elektrizitätsmärkte in der EU erzielt. Die Reform hat zum Ziel, die Abhängigkeit der Strompreise von den volatilen Preisen für fossile Brennstoffe zu verringern, die Verbraucher vor Preisspitzen zu schützen, den Einsatz erneuerbarer Energien zu beschleunigen und den Verbraucherschutz zu verbessern. Der Vorschlag ist Teil einer umfassenderen Reform der Gestaltung der Elektrizitätsmärkte der EU, die auch die REMIT-Verordnung zur Verbesserung des Schutzes der Union vor Marktmanipulation durch bessere Überwachung und Transparenz umfasst. [Zur Originalquelle](#)

Events

Abschlussveranstaltung der HyLand Region „H2Ostwürttemberg“ (16. Januar). Die Veranstaltung zeigt auf, wie sich die Wirtschaftsregion Ostwürttemberg durch Wasserstoff als Schlüsselement nachhaltig und zukunftsfähig aufstellen will und präsentiert konkrete Einblicke in die Projektergebnisse von "HyExperts-H2Ostwürttemberg". Darunter u.a. die Wasserstoffbedarfsabfrage, geplanter Pipeline-Verlauf zur Anbindung an die SEL, potenzielle Standorte für Wasserstofftankstellen und Ausblick bezüglich der dritten Stufe (dem HyPerformer). [Zur Originalquelle](#)